



DIE HAUPTABTEILUNG POLITIK UND BERATUNG HAT SICH ZUR FESTEN GRÖSSE IM POLITISCHEN BERLIN UND BEI LANDESPOLITIKERN ENTWICKELT. IN DEN BEREICHEN INNENPOLITIK, GESELLSCHAFTSPOLITIK, WIRTSCHAFTSPOLITIK SOWIE EUROPA-, AUSSEN- UND SICHERHEITSPOLITIK ERARBEITEN RUND ZWANZIG WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER ANALYSEN UND LÖSUNGSORIENTIERTE KONZEPTE. SIE BEGLEITEN DAS GESPRÄCH ZWISCHEN WISSENSCHAFTLERN UND POLITIKERN UND VERMITTELN INHALTE AN DIE ÖFFENTLICHKEIT.

MIT EXPERTISE ENTSCHEIDUNGEN BEGLEITEN

Unter den Angeboten in der Politikberatung der KAS bildeten die Herausforderungen der Finanz- und Wirtschaftskrise, Fragen der vernetzten Sicherheit und Beispiele kommunaler Familienpolitik besondere Schwerpunkte der Arbeit im Jahr 2009.

TEAM INNENPOLITIK

Ein Höhepunkt des Jahres war die 4. Berliner Rechtspolitische Konferenz. Hochrangige Teilnehmer aus Legislative, Exekutive und Judikative – unter ihnen Bundeskanzlerin Angela Merkel, Professor Roman Herzog und Helmut Schmidt – diskutierten über die rechtspolitischen Folgen für Staaten in einer globalisierten Welt. Dabei ging es vor allem um die Themen Wirtschaft, Sicherheit, Gerechtigkeit und die Souveränität von Staaten im Prozess der Globalisierung. Bei der neuen Veranstaltungsreihe „Rechtspolitische Gespräche zum Sozial- und Arbeitsrecht“ kamen 2009 erstmals Fachpolitiker, Richter und Wissenschaftler zum Gedankenaustausch zusammen.

Zum Jubiläum „Sechzig Jahre Bundesrepublik“ führte die KAS eine repräsentative Umfrage zum Demokratieverständnis der Deutschen durch. Erfreuliches Ergebnis: Über neunzig Prozent der Wahlberechtigten sehen in der Bundesrepublik eine Erfolgsgeschichte. Zur Würdigung von „Zwanzig Jahre friedliche Revolution“ erschienen mehrere Publikationen in der Reihe „Weichenstellungen in die Zukunft“. Insbesondere die Hefte zum Thema „Wie schmeckte die DDR?“ waren stark nachgefragt. Der Gesprächskreis „Neue Länder“ befasste sich auf seiner jährlichen Tagung mit den Chancen der neuen Länder in der Globalisierung und der Zukunft der europäischen Strukturfonds.

Im Rahmen der Auseinandersetzung mit dem Rechts- und Linksextremismus befassten sich zwei Studien mit der Linkspartei und eine mit Rechts- und Linksextremismus in Deutschland.

Die Idee der Bürgergesellschaft überzeugt vor allem durch Vorbilder. Welche Beispiele, die zur Nachahmung einladen, gibt es? In der Reihe „Themen zum bürgerschaftlichen Engagement“ sind zwei neue Titel erschienen, die sowohl in den Bereich des bürgerschaftlichen Engagements als auch in die Politik hinein wirken sollen.

Der Arbeitskreis Kommunalpolitik veröffentlichte das Best-Practice-Papier „Kommunale Familienpolitik. Argumente – Methoden – Praxisbeispiele“. Außerdem bildeten die Themen „Mehr Verantwortung für das öffentliche Bildungswesen“ und „Stärkung der kommunalpolitischen Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Eltern“ Schwerpunkte.

TEAM WIRTSCHAFTSPOLITIK

Angesichts der Finanz- und Wirtschaftskrise stellte das Team Wirtschaftspolitik die Erneuerung der Grundlagen und Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft in den Mittelpunkt seiner Arbeit. Dieser Wirtschaftsordnung, die die Freiheit auf dem Markt stets mit sozialer Balance verbindet, sollte wieder mehr Beachtung verschafft werden.



(v.l.n.r.) Professor Günther Hasinger, Geschäftsführender Direktor am Max-Planck-Institut für Plasmaphysik Garching, Michael Borchard, Leiter der Hauptabteilung Politik und Beratung, und Professor Antonio Hurtado, Lehrstuhl für Wasserstoff- und Kernenergietechnik der TU Dresden, auf der Konferenz „Zukunftsenergien – Zukunftstechnologien – Zukunftsperspektiven“

Dies geschah mit vielfältigen Publikationen, die die Aktualität der Sozialen Marktwirtschaft und ihrer historischen, ideellen wie konzeptionellen Wurzeln herausarbeiteten. Herauszuheben ist die Publikation „Fragen und Antworten zur Finanzkrise“, die die Ursachen, Folgen und Perspektiven der Krise kompakt zusammenstellt und verständlich aufbereitet. Diese thematische Konzentration spiegelt sich im neuen Internetportal der KAS zur Sozialen Marktwirtschaft. Ziel ist es, auf anschauliche Weise neue Interessenten für das Thema zu gewinnen.

Höhepunkte der Arbeit waren darüber hinaus die Veranstaltung „Wirtschaft trifft Politik“ in Cadenabbia unter dem Motto „Die Soziale Marktwirtschaft als Wegweiser in der Krise“ und eine internationale Konferenz, mit der die Grundlagen der Sozialen Marktwirtschaft speziell für den angelsächsischen Raum herausgestellt wurden.

TEAM GESELLSCHAFTSPOLITIK

In unserer wissensbasierten Industriegesellschaft ist die Bedeutung von Bildung, Wissenschaft und Forschung unbestritten. Welche Herausforderungen und Perspektiven sich im Wissenschaftssektor auftun, war Gegenstand einer Tagung mit Bundesforschungsministerin Annette Schavan, Landesministerin Johanna Wanka und anderen prominenten Wissenschaftsmanagern. Die Initiative „Bildung der Persönlichkeit“ wurde mit dem 19. Wartburggespräch zu Entwicklungen im Schulsektor fortgesetzt.

Bildung ist auch der Schlüssel für Integration: Die Konferenz „Islamunterricht an Schulen“ bildete den Auftakt der Reihe „Religiöse Bildung und Integration von Muslimen in Deutschland“ mit der Universität Osnabrück. „Sprachförderprogramme für Schüler mit Migrationshintergrund“ untersuchte eine Kurzanalyse. Das Almanyta-Programm gab integrationspolitische Infodienste für türkische und deutsche Verantwortungsträger heraus.

In der Familienpolitik stand das Thema Eltern weiterhin im Focus. Die Publikation „Kinder, Kinder ... Was sich in den Kommunen tut“ präsentiert erfolgreiche Modelle für Erziehungshilfen, von denen die KAS drei explizit ehrte. In Expertengesprächen und Publikationen wurden die Lebenssituationen von Familien in unterschiedlichen Milieus analysiert und der politische Handlungsbedarf formuliert.

Der Bedeutung der Kirchen in unserer Gesellschaft widmete sich die Tagung „Individualität und religiöse Werte“ mit Bischöfin Margot Käßmann, die hervorhob, dass sich Religiosität in unserer Gesellschaft zunehmend individualisiere und privatisiere. Bei der Kontroverse um die Wahlfreiheit zwischen Ethik- oder Religionsunterricht ging es um die Rolle dieser Fächer für die Wertevermittlung. Hierzu versammelte die Broschüre „Nun sag, wie hast Du's mit der Religion?“ ergänzende Argumente. Zur Sozialenzyklika des Papstes erschien die Bewertung „Moralische Wegmarke“.

Die wichtige Frage nach einem zukunftsfähigen Ordnungsrahmen im Gesundheitswesen griff das Thesenpapier „Soziale Gesundheitswirtschaft“ auf. Im diesjährigen Cadenabbia-Gespräch „Medizin – Ethik – Recht“ wurden die Innovationen in Medizin und Gesundheitswesen diskutiert. Zu den Herausforderungen von Volkskrankheiten erschien ein Herder-Taschenbuch.

TEAM AUSSEN-, EUROPA- UND SICHERHEITSPOLITIK

Im Mittelpunkt der Arbeit dieses Teams stand im Jahr 2009 die vernetzte Sicherheit. Es dominierte auch den „Gesprächskreis Cecilienhof“, bei dem es um die zukünftigen sicherheitspolitischen Herausforderungen Deutschlands ging. Darüber hinaus traf sich der Kollegkreis „Vernetzte Sicherheit“ zu zwei weiteren Wochenendseminaren, um die zivil-militärische Zusammenarbeit und Fragen der transatlantischen Sicherheit zu erörtern.



*Staaten in der Globalisierung.
4. Berliner Rechtspolitische
Konferenz.*

*Tagungsband zur gleichnamigen
Konferenz vom 12. Oktober
2009. Mit Beiträgen von Angela
Merkel, Roman Herzog,
Bernhard Vogel und anderen.*

Qualität sichern durch Evaluation

Die Evaluationstätigkeit der KAS hat in der Auslands- wie der Inlandsarbeit im Jahr 2009 positive Einschätzungen durch ihre Zuwendungsgeber erfahren. Noch besser zu prüfen, ob die Ziele der Arbeit erreicht wurden und wie die Leistung verbessert werden kann, gewinnt immer mehr Bedeutung für die KAS – auch den Zuwendungsgebern gegenüber.

Um ein verbindliches stiftungsübergreifendes Konzept zur Evaluation zu entwickeln, gründete sich Anfang 2009 eine Arbeitsgruppe. Sie bündelt die vorliegenden Erfahrungen und das methodische Wissen der verschiedenen Abteilungen, um es schließlich der gesamten Stiftung zur Verfügung zu stellen. Eine stiftungswest verbindliche Evaluationsordnung soll im Jahr 2010 zum Einsatz kommen und danach kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Ein großer Erfolg war die Afghanistan-Konferenz, die im Beisein von Verteidigungsminister Franz Josef Jung im Mai 2009 in der KAS-Akademie in Berlin vor einem großen Auditorium stattfand. Ein Leitfaden zur Afghanistan-Debatte wurde für die Konferenzteilnehmer erarbeitet. Der neue Gesprächskreis „Vernetzte Sicherheit“, mit dem die KAS den Anpassungsprozess der Außen-, Sicherheits- und Entwicklungspolitik begleiten will, hat in ersten Veranstaltungen das Spannungsverhältnis von Sicherheit und Entwicklung, das deutsche Engagement im Kosovo-Konflikt sowie die Bedrohung durch Pandemien und Bioterror zur Diskussion gestellt. Die hier gewonnenen Erkenntnisse sollen zu politischen Handlungsempfehlungen verdichtet werden.

Der „Arbeitskreis Junge Außenpolitiker“ veröffentlichte im Mai 2009 seine Studie „Impulse 2020: Akzente zukünftiger deutscher Außenpolitik“, die mit Mitgliedern der CDU/CSU-Fraktion im Rahmen einer neuen Arbeitsgruppe erörtert werden soll.

TEAM BERATUNGSMANAGEMENT

Dieses Team versteht sich als Dienstleister für die Hauptabteilung Politik und Beratung. Vom Controlling über die Vermarktung bis zur Evaluierung will es die Beratungsangebote unterstützen und begleiten. Außerdem ist es Ansprechpartner für Fragen zu Management und Marketing, Methoden und Instrumenten in der Politikberatung. Denn am Markt der Ideen kann nur der aktiv teilhaben, der seine Methoden den Aufgaben und Zielen adäquat anpasst und auch neue Wege geht.

Erstmals bildete die Evaluation der Projekte des Vorjahres wie auch ein systematisches Themenmonitoring Schwerpunkte der Arbeit. Beides sind notwendige Voraussetzungen für eine stärkere Zielorientierung und Nachhaltigkeit in der Politikberatung der Konrad-Adenauer-Stiftung.



(v.l.n.r.) Michael Rühle, stellvertretender Leiter des Planungsstabes des NATO-Generalsekretärs, und Patrick Keller, Koordinator Außen- und Sicherheitspolitik der Hauptabteilung Politik und Beratung, bei der Luncheon Discussion „Transatlantische Sicherheitskooperation: Rückblick auf den NATO-Gipfel und Analysen der Nuklearstrategie des Westens“